128.) Pfarrweil, Sonntag den 18. August 1912

KBA 1106

Matth 6, 5-6

Wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein, wie die Heuchler, die da gern stehen und beten in den Synagogen und an den Strassenecken, von den Leuten gesehen zu werden. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn dahin. Du aber, wenn du betest, so gehe in die Kammer und schliesse die Thür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten.

L. Br.

Ich möchte heute nicht weiter von der Unsitte der Pharisäer reden, auch der Heuchler in unserem Text aufgreifen und auch nicht von dem Beten vor den Leuten, das Er uns aber verbietet, obzwar es sich da um eine feine und gar nicht leicht zu wahrnehmende Angelegenheit des Gewissens und der christlichen Taktgefühles handelt. Sondern als ich eben diese Worte nachdachte, da ist mir immer vorgegangen eine große Frage und vielgroßes Bedenken vor den Augen gestanden, über die ich schon lange gern mit euch gesprochen hätte und auch bin ich in unserem Text ganz eigentlich ein Anlass gefunden, doch damit wieder nicht die Rede davon zu sein scheint.

Ihnen das ist verboten, von den Schriften, die Ihr, Allen zur Ehre, von der Kirchenvater lesen, das Beste vorzunehmen, so müßten wir sagen: so lesen es, um ihnen Glaubens zu entnehmen, sie wollten offenbar beweisen, daß sie es mit Gott nicht Christ nehmen, sondern daß ihnen die Religion ein weiter Vorwand scheint zu sein, mit der sie sich nicht schämen, sondern zu der sie den Geistes der Glaubenslehren zum Trotz zu stehen wagten. Als ich darüber nachdachte, stand die Frage vor mir, ob es denn auch mit dem reinen christlichen Glaubens-Bekenntnis in unserer Kirche. Ihr liest sie in religiösen Blättern, daß in Schlesien, die aus Deutschland zu uns kommen, so viel darüber, daß es Gutsherren in der christlichen Kirche für Wahn gab, die sich Christen nennen, ohne daß das reine christliche Glaubens-Bekenntnis zu haben. Ihr erst die Theologen großen und Kleinen, deren Aufsätze mit dichten Nebelschleier unseres Glaubens die Wahrheit entreißen und die wirklichen Glieder und Jünger Christi dem Kirche Abtreten. In Bremen der vorigen Jahre hat dann endlich einer, der Pastor Gerhard Halle an der Kirche unseren müssen indem er an einem Sonntag zwischen Christ abgesetzt wurde. Aber es seien nach Wahrheit herausgesprochen da, hat man, der nur nicht so offen vorhalten, weil sie Angst hatten sich Amt zu verlieren. Da aber in Gottes ebenso deutlich zum ein Mann. Auf der andern Seite aber hat man von den Anfängen der gemacht wurden, da den Aufzeichnungen der reinen Glaubens-Wahrheit, wie dieser reinen Glaubens-Wahrheit vorgeschwebt der Gemeinschaft a der Kirche zu erhalten, weil, wie man sagt die Gesinnung abhängen, von der reinen Glaubens zu Sonntag in Sonntagen Gemeinschaften aufzuhalten das Bekenntnis der offiziellen Kirche. Diese Bewegung von den reinen Gläubigen hervor hat hauptsächlich in Deutschland ab. Und das ist es im Ganzen davon hell geworden, nachdem sich von 80 or 60 Jahren Aufsehen erregend hatte. Aber heutzutage auch nicht mit Recht Dragen. Hört man doch auf Euer ganz gewaltig den Unterschied machen zwischen glaubigen und ungläubigen Pfarrern. Hört man doch auch Euer gewaltig den Predigern, es sei nichts mit reinen Dingen, was in ihr Herz eingeprägt nach der reinen Glaube durchdrungen wurde. Und gebt es doch auch Euer das Wort, der der Christenheit verkünden, sich abzusondern in besondere Gemeinden mit besonders ausgebildeten Kindern, an denen man sicher zu sein hoffen, um das ganze reine unverfälschten Evangelium zu hören. Ich bin selber es gar mal, direkt oder indirekt, gefragt worden, ob ich mich zu diesen Gemeinschaftsleuten stelle, habe aber hier in der Kirche auch an das Wahrheit dann gewendet, weil ich meinte, da die unsere Kirchen reformierten Gelegen, Konnten sich die Gläubigen selbst gehen. Ich will an alle ganz einmal aus Wahrheit sagen, was ich dazu denke. Natürlich kann ich unmöglich alle die vielen und schwierigen Dinge aufzählen, die da in Wahrheit kommen aber das ich dazu sagt, der mich dazu veranlaßt hat, darüber nachzudenken dann, das will ich auch erklären.

Wir wollen also die Christen mit ihrem Leben auf der Kirche nicht an der schlechten Seite auffassen sondern von der guten. Auch Christ hat zu nicht gesagt: wer auf der Kirche lebt, ist ein Heuchler, sondern nur: es gibt Heuchler, die es so machen. Die Christen waren Leute, die mit ganzem Herzen mit ihrem Bischofen Glauben hielten. Wenn nicht so Leute Leute und nicht waren, die es ist mit der Religion Ernst machen, so wollten das Gesetz halten, wie es ihnen erklärt war oder aber auf Anfang. Es lag ihnen dann, Alles zu Ehr, was Gott in einem glaubigen Christen Herzen können. Und weil so so Ernst sein wollten es wirklich waren, Christen so lagen auf der Kirche, gerade wie unsere Gutsherren

halbtierische Christliche Lehre auf die Weise ihr Gehirnloch herauszuziehen und in Scharlachroten Lehren oder um Worte darauf stellen auf
zu öffentlichen Wirklichkeit vor den Augen wie Stellen Tischgebet zu
stellen. Unsere Gleichheit ist was wird und deren wollen wir sie be-
haupten oder es ist. Wir daselbst sehen die Christen wieder ihnen und
wir wollen uns Gott wir an diese Christen stellen.
Wolfe Gerichts- und Ordnungsprinzip sind es die Grundlage in der
Menschheit, die die Forderung wählen, die Kirche müsse ein
einformiger Glaubensbekenntnis haben in dem in klaren Wortlaut
aufgestellt wurde, was Christentum sei und es der sich dem alle zu
stellen stellen. Wir vergleichen die christlich Kirche gerne etwa mit
einem Gesangverein: da müssen doch auch alle nach dem selben
Ton dieselbe Melodie singen und sich an Ordnung und Rationalen
halten. Was würde werden, wenn jeder singen und pfeifen wollte,
wie es ihm in den Sinn kommt? Das gelte aber nicht nicht nicht
in der Kirche, wo es sich doch nicht um einen menschlichen Ordnungs;
sondern um die um Gott zweifellos Wahrheit handle. Wenn
man so sagt, was dann die zweifellos Wahrheit sei, die uns
allen geglaubt und bekannt werden sollte, dann würden sie
wohl wahrscheinlich antworten: Nun, die Lehre der Bibel! Auch
wurden vielleicht das apostolische Glaubensbekenntnis nennen,
das in frühern Zeit zu auch nur eine die Grundlage der Kirchen-
gemeinschaften war. Auch wurden Aufmerksamkeit Glaubens sagen
nennen, die sie für besonders wesentlich halten, wie etwa die
geistliche Bedeutung des hl. Geistes oder die persönliche wirkliche
Gottheit Christi oder eine Lehre von der Erlösung. Und dann
würde jedes, die auf das sich eine dieses Bekenntnis, eines dieser
in Glaubensartikel lag. Deutlich und sichtbar zutage ist, vielleicht
die Wunderbarkeit Christi oder die Entstehung der Evangelien. Ganz
gehen also unter das wenig wenigen wird, wenigen verlangen und

wird wenige wenigen; aber darin sind Alle eins, daß man
ein ein Christ zu sein, gewisse Wahrheiten zu stimmen müsse.
Wer der nicht tut, der gehört sicherlich nicht auch zur christ-
lichen Kirche, sondern fällt aber nicht auf ein Urteil. Durch Stellung
zu der Wahrheitsfrage ist hier eine entscheidende. Jedenfalls wissen
die, die so denken sehr deutlich, was sie nicht wollen: nämlich die
Verdunkelung, die Willkür, die Unordnung dessen was ihnen heilig
ist. Und darum bemühen sie sich jetzt dafür, daß die Kirche ein
solches einheitliches Bekenntnis geschaffen würde oder aber, wenn
dieses bereits aufgestellt ist, wünschen sie eine neue Kirche, in der man
an der Ordnung nicht übertritt.
Man muß das <u>große Recht</u> dieser Stellung und Aufgabe an-
erkennen. Wer sie verneint, verneint Gottes aus einer Ordnung
und Angst heraus, Angst vor dem was noch werden soll, wenn
man seinen Gedanken weiter Christentum nach denkt. Und
es ist nicht Kleinlichkeit sondern Eifer um das Landrecht Christentum,
wenn sie an einem Bekenntnis festhalten wollen zu
müssen: Wir sind die Gemeinschaft auf! Ihr habt einen andern Geist
als wir! Ich halte diese Angst einen Wirrwarrwahl mit einem
sehr schwierigen Problem dieser Gegenwart und da wurde
mir der Wunder recht deutlich. Er sprach mir z. B. von einem
jungen Mann aus Gemeinschaftskreisen in Mannheim, der auf
die Universität Tübingen ging, um Theologie zu studieren. Als
er nach einigen Jahren zurückkehrte, wollte er erklären, er könne
nun nicht Pfarrer werden, denn er habe an seinen Professoren dinge
gehört die er ihm unmöglich machen, das zu glauben, das er als Pfar-
rer lehren sollte. Ja, was soll man sagen zu Lehrern, deren Lehren
nicht solche Folgen hat? Manche meint gehört werden, daß die
Theologen unseren abtrünnigen Ansichten sich zwiefach ist notwen-
dig <u>Verhalten</u> und Stoff aus geben. Einer allgemeinen Pfarrer
Kreis z. B. sollte die Bibel geschreiben: Ob es an unseren Kirchen

geht ist nur glaubhaft." Er wirft dann, ob er vielleicht
nicht besser, ob es für die irdischen Ziele nach dem Tode
in Frieden gehen oder ob er sich dann bemühen müsste
nach dem Tode zu Gott und in Gott zurückzukehren. Aber besonders
die zweite Strophe scheint mir der reifste Ausdruck des
Selbstgefühls dann darüber, daß ich Schwere für alles sagen könnte.
Es gibt ein aufregendes Gebiete, daher Auffassungsweise. Die
anderen Auffassungen, die mit dem gläubigen Christentum nicht
übereinstimmen, werden dadurch in die Tiefe gezogen im
Namen der Wissenschaft. Man sieht immer deutlich die Andeutung
: durch und zum Christentum geht nicht mehr in unsere Zeit, denn
sie sind unvereinbar mit der Wissenschaft. Durch Wissenschaft hat
Christen ... erkennt man bald hier und bald dort, und wollte
damit den Christen verschreiben, wie sie nicht glaubten dürfen.
Bald war es die Naturwissenschaft und bald die
sog. Bibelkritik, d.h. die geschichtliche Betrachtung der alten und
andern Testamente. Manch Leben dem zugezählt, daß sich
an dem Gedanken aufreibt, wie wissenschaftlich gebildete und
fähige Naturen zu Christentum auf diesem Wege. Gerade die
Tiefen dadurch aber sehen sich dagegen gestrebt. Bald der Bald
wurde gewissermaßen auf Grund menschlicher Wahrheitsuntersuchungen
Er unternimmt sich dazu, daß die Grenze Gottes höher sei als
alle Wahrheit und Gedanken ganz auf Recht, daß der uns
unbewußt wissende Natur zuletzt wird, wenn er auf der
zuletzt wolle, was unsere Wahrheit mit ihren Schranken Widerlich Ge-
gensätze kann. Wirklich benutzen sie auch die allerverschiedensten Gegen-
sätze der Natur wissenschaftlich in Zweifel gegenüber wurde und
wurden bestimmt in Zweifel gegenüber und was dann?
Darum sah der Dichter der alten Glaubenswahrheit ganz auf Recht
dagegen protestiert, daß die Wissenschaft zum Götzen gemacht
wurde, dem sich die Gläubigen zu beugen sah. Was bedeutet
nun was in der Naturwissenschaft? Was bedeutet nun das in
der Bibelkritik? Ich denke an das ich glaube, ich denke was
Recht Christ, wenn Alles sein im Stoffe und Tod es Nacht ver-
nicht?! – Und wenn dann gegenüber der andern Gedanken
zahllose Menschen es Poesie finden heraus auf die falsche
Schwierigkeiten, die sie mit den alten Gedanken im Stoffe und
im Stoffe gemacht, wenn sich die Gemüthe, sie nur sie es
bedauern sehen als eine Frucht Gottes Antrieb es verstehen hat,
ist es nicht bedauerlich, daß sie nicht selbst mit ihrer Forderung,
daß es in der Frucht Christi eben Alles Glauben müsse oder daß
nur alles, oder ob die alten Wahrheiten abgefallen Bücher eine neue
Lesart aufgegeben sollen müsse?

Aber es hat sich gewundert vor dem Leben auf offenem Markte
und hat Manch – nicht Alle – die das machen, und dem Leben
Mut Christlicher Angriffe und die Antwort gesagt: Sie sollt es nicht
so machen! Worin liegt? Aber ganz einfach wird es faßlich,
daß den Menschen daher mehr Ehre gefällig als Gott. + #Es hat die
Gefahr der Selbstbetrachtung die so nahe lag für die, die sich da durch
ihre Bemühungen über die Andern erhoben. Warum sie
dann wirklich weniger es Fragen als die Andern, weil sie es vergessen
auf der Straße zu Gutes? + Es hat die Gefahr der Oberflächlichkeit
sich einfallen machen, wenn die Sonne in der Gestalt falsch bemalen
die Andern zu schweigen # Es hat die aufdringliche Frage, die
die den Andern aufgelegt wurde, die vielgewissen Dinge falsch verlan-
gen wird es nur erlaubt nachsehen oder es als fleißiger Mensch ver-
kommen machen. Dieser Gefahren dagegen sagt Christus: nicht so! —
Es gleicht, verfallen Gefahren dagegen wurde er Gott zu verzeihen
wissen Freunden der alten Glaubenswahrheit sagen: nicht so! Es
wird nur an Gefahren aber wenn er uns an Urteil Leute wollen
machen von diesen Gefahren Andeutungen. Zuerst die die Oberflächlichkeit
Sie lassen dann, daß man meint, der sei schon an Stoffe

geistlich Ordnung in der Kirche, denn wenn es wieder dahin kommt, daß in allen Dingen geglaubt und gehalten wurde. Welch Einfluß der Laboratorien besitzt die katholische Kirche und nennt sich darum die ihrem Rand gerade aus nicht durchführbar. Auch in den Gottesdienst. Kirchen werden es vorzüglich 2 Jahrhunderte lang so gehalten. Aber aufgepaßt, die Lorenz einer solchen Kirchen-Verlust das nicht sagt. Wir sehen nichts davon, daß der Glaube, der rechte Glaube, der in der Kirche wirksam ist, gehindert werden sei durch die äußere Einheit und Reinheit der Kirche. Der Beweis ist nicht gar nicht zu führen, daß man allen das in der Kirche fast bis zum letzten Bischofsstuhl annehmen und für dich halten kann und durch gegenseitig in einem unwiderstehlichen Umfang sein kann. Der Fallen-Lehrer der vollständigen Laboratorien ersten Jahrhunderts hat nicht der Brauch unsere Gnadenfrau zu ordnen und zu halten.
Nun so wird nicht auch diese Kirche damit nicht zu einer Gemeinde der Heiligen, daß sie die Gedanken ihrer Angehörigen und ihrer Herrn in strenger Zucht hält. Nur wo man glaubt mit der ersten Kirche auf der ersten Christen-Lehre aufzubauen zu können, da zählt man sich immer schwerlich Herrlichkeit. Wozu kommt dann die Gefahr einer großen Selbstüberhebung, wenn man meint, es sei so leicht und einfach, zu sagen was der offenbarten Wahrheit Gehalt ist, die in der Kirche gelten soll. Was den Katholiken einer Gesinnungsänderung ist es freilich nicht schwer zu unterscheiden, aber sehen wir es sich vom letzten quälenden Zweifel? Wir sollen ja schon gesehen, daß die Grenze einer aufrichtigen klaren christlichen Laboratorien fallen nicht ganz einig sind darüber, was denn die göttlich Wahrheit sei, da der die Kirche nicht wachsen darf. Die Bibel sagen, sagt man aber. Ja wenn es der aus geht. Aber es zählt nun einmal in der Bibel eine Stelle auf die man die Dinge lesen und sagen kann: Da steht sie, sie sei 3 allemal, die Biblische Wahrheit. Trotzdem die Bibel steht bei genauem und allem und rechtem Lesesaal und Durchstreichen aus den Stellen die so viel Schriftsteller. Die alten und die letzten Zeiten unendlichen 1000 Jahre auseinander. Es ist Gott und einmal gefallen, sich nicht in einer Stelle zu offenbaren, sondern in vielen und sich verschiedenen Karfreitagsbarten, dazu Stoff zu vielerlei alle das gleich Gewicht haben können. Es ist in vielen Stellen, der Lehre Jesu Christi zum Romanlesen Licht oder zu einem Rätsel geworden. Und dazu kommt dann, daß selbst die richtigen Bibelstellen zu verschiedenen Zeiten so verschieden aufgefaßt worden sind. Man ist immer auch, mit den verschiedenen Augen die Bibel schon gelesen, und so dringt sich mit der Bibel begründet zu lesen wenn sind. Da wird sich vor dem Ausdruck „biblische Lehre" ein Wort in Acht nehmen dürfen, wenn man in den meisten Bibeln nicht gut Menschengedanken sagen könnte. Und gerade so geht es mit den andern Wahrheiten, die göttlich Wahrheit in bestimmten Bücher zusammenzufassen. Das sog. apostolische Glaubensbekenntnis? Aber was gibt das der Auch, gerade dieses zur höchsten Richtschnur für die Christen zu machen? Es hat auch andere schöne Bekenntnisse gegeben in allen Zeit und die römisch-katholische Kirche vor es, die gerade dieses Bekenntnis als das oberste anerkennen. Wird aber es sich Wahrheit geworden? Und wenn wir jetzt aber bestimmt andere Wahrheiten herausnehmen wollten aus der Bibel sicher zusammen: die göttliche Gesinnung des Hl. Geistes, die unendliche wirkliche Gottheit Christi, die Wahrheit von der Erlösung, so die wahrlich ist durch das Bekenntnis, daß alle diese Wahrheiten anders sehr verschieden aufgefaßt worden. Wollten wir also sagen: das wird geglaubt und anerkannt worden, so müßten wir gleich auch hinzufügen: aber so wie ich es auffasse. Ich glaube, man kann

aus dem Wort oder aus den Verhältnissen heraus nur nicht heraus weil wenn man auf so ganz Verschiedenes oder die Sache anders haben wollte. Das hat der Katholiken Pirk mit ihrer Fromman Ordnung vielleicht erfahren, denn sie ist bis auf den heutigen Tag durch Aufhetzen, Rath mit unerlaubten Aufhetzungen zu verdrehen und zu gefährden. Es ist aber eine Selbstverzweiflung, denn man meint, die Gleichen, der ~~Geist~~ Bruder oder Freundschaft im Menschen sei in Gleichnissen ausgesprochen zu bewirken, daß sie nicht immer wieder die andere Menschen andere darfanden wurden. Schließlich aber ist das nicht Aus diesem Unternehmen auf die große Gefahr. Andere wenn vorgenommen und unallerhand durchzuführen Zweck aufgerufen. Was soll denn nur Gewinn wenn, wenn ihm eine ganze Anzahl andere Christen vorstehen: wie sollen die einfachen christlichen Gleichen, so sagt er aus, wenn die zu aus ihnen wollt, denn müßt du auch so denken. Es macht es sprach der Katholik. Pirk alle Tage. Aber Ihr wie nicht daran, so aufzuzehren? Nicht anderer wird so Gewinn daran Ihr sagen oder aber er nicht Carlos das Gefühl haben: Ich bin ein rechter Christ, weil ich nicht allen Gleichen, wie du der Gewinn Gleichen suchen! Es Carlos Wirk heraus, die dieser Gefühl haben wird so in andere Christen die Aufgabe Unternehmen haben, so Gleichen zu wenig? Ihr wir nicht daran, einen Gelehrten durch auf Bahn aufzuführen? Wenn er unterlegen, wenn die wahre Pirk ihr Bilgleiter an an solcher Gelehrten- oder Gleichen wird? Ich glaube das nicht. Denn wir wollen die gewissenhaften in unserer wir unallerhand gewachsen und gewachsenen Dingen andere Bahnen als wir selbst. Es gewinnt die notwendigen Strebungen gegen unserer Gleichnisse im Wirken Einen Christen sind, so gehört sind sie der Anfang nicht Tatsache, die man nicht unter den Tisch stützen darf.

Wir wenn Anfang dann hat, ist schwer es ist durch Aufhetzen zu unser Christen Bilgnerzeugung zu bewirken, die wird es nicht aus Roheit ansehen, Angeln aufzustellen, auf denen man dem Abweichenden mit einem Entweder- Oder die Ehre darstellen kann. Durch Aufhetzen hat schon oft böse Folgen gehabt, als er die Anfangung den Unbemittelten selbst gewachsen wird. Ich glaube j.d. daß der Grund, weshalb jener Junge Mann in Wortlauterung auf Schwierigkeiten wollte, nicht bei seinem Vorhaben lag, sondern Aus der religiösen Erziehung, die in der Jugend aufgezwungen. Aber selbst ich nicht glaube, ein von reifen Christ zu sein, wenn er Allerwenigstens, was ihm geboten wurde und wird mit in Erfahrung bringen Wirkliche Menschen andere ausfindig als zu Groß, wenn er die Blicke und Bürg machen zu müssen. Schade um ihn. Ich bitte auf in Erfahrungen und Aufhetzen zu Aus jenen Gewissen und sich bessern Schaden doch zu bringen, im Gegenteil. Man wird mit Folgen abschreckenden Zwang Jüngelchen gewinnen der Christen, wenigstens die Aufrichtigen abschreiten. Aus der Frage man dann sich auf ablegen oder nicht die Aufrichtigkeit ihrer Mitglieder und ihrer Schwestern und-

dauernden wird Christlichen ist als die Aufgleichgültigkeit, ob man nicht bei der Aufstellung einer Christlichen Gleichnis-Unternehmen gewinnt der Rahmen der Pirk Lotus wird, wenigstens die Stellung? Ich meine die Schwierigen, die die Aufstellung auf in dieser Christ gewacht hat, sollten wir dazu vorbildlich sein.

Wenn er also sich nicht vom Gelen wird, Schwer und Gewaltsam in unserem wiederzeitlichen Pirk wieder wird die Scheu aus Alle Christenden Gleichnis-Unternehmen zu stellen, so wird wir wohl nicht erlangen Gleichen, ich wird es an die Stellung Sehr zu fühlen: Wenn der Anfang, so geht in das Vorwärtsen und schließlich die Ehre zu er Ende zu darum Wahr, die im Verborgenen ist!

Wenn Paul gute Lehrer gewesen waren, obwohl er wusste, dass er ungeheuer Schlechtes von den Pharisäern lernen konnte, wenn er auf der Straße lebte. Und es geschah, gerade wenn er aufspürte, wenn er ihn fand diese Frage oder der rechte christliche Glaubensbekenntnis verlangen würde. Es geschah, er wurde vor Zeugen: Ja, das ist wohl unser Gebet, wir rechter christlicher Glaubensbekenntnis, eine feste christliche Überzeugung zu haben, sodass man auf Leben kann, was man denkt oder was man innerlich erlebt hat. Aber das gehört nicht auf die Straße, sondern vor Bekenntnis einer Gemeinde d.h. das kann man innerhalb Anderen aufbringen und aufbringen wollen.

Wir Christen haben gleichfalls unter allen Zeugen, allen Zeugen von Wahrheit gegenüber Leben nicht, so steht es auf unsere Rechtsmacht oder der christlichen Wahrheit. Es können unmöglich Wir Alle zu denselben Erkenntnissen kommen. Die Nationen der Kirche Gottes sind anders als die Nationen unserer Gesellschaftsordnung. Dort wird der Gehorsam in der Unterordnung gemacht und Ehre gezeugt in der Anerkennung. Dort bedeutet dasselbe, dass Alle dasselbe machen, hier, in dieser Gottes, ist die Pflicht für jeden eine Lehrende. Deswegen ist er, und gerade unter Christen und Kirchen zu denken, gerade ist er Ständig gefordert, er Rechtfertigung zu entfalten.

Es wurde nicht, der Alle gehörte wenn mit einem solchen Anlass, gerade wenn sie unterlegt aus dem Munde Jesu selbst kommen. Es wurden vielleicht Menschen von der ersten Kirche selbst zu Zeugen: Du sollst denen der Kirche Christi: wählig der Auf Menschen glauben mit allen ihren eigenen in unseren Treuen, soll Aller in ihr Gleichheit gesetzt zu gar keine Frage mehr gelten, zwischen christlich und religiös zwischen Glaubig und Ungläubig? Da wurde es mir eine solche Frage ist allerdings da und wir Alle sehen unterwegs dorthin oder zu-fuhr. Aber es wurde auch in der Gelten unser Jesus Christ, Herr zu diesem Wahr, der im Mittelpunkt ist. Denn Gott der Vorgegeben ist, denn ist auch der rechte christliche Glaubensbekenntnis

in Unterlegenen, denn kann er noch einen Tisch für uns 4 einen klaren Rechtsstreit zu schreiben zwischen christlich und religiös und ungläubig. Wir sollen Gott nicht vorgreifen wollen und sollen diese unseren wegen der Glaubensbekenntnisse und wegen religiösen Unterschieden unter einander nicht verachten und schelten und über einander abschreiben. Es lohnt sich nicht. Der unterlegenen Gott unterwirft das ganz Andere oder zum Ziele. Es sind Gottes in der Klasse und Kirche in der Gottes zu werden.

Das ist schon: Dass Christen uns nicht zu Gelten zu der christlich Kirche, das uns ist es auf werden soll. Nur wenn 1000 Jahren Jahre können mal Sonderbeiten unseren Kirchen und Auffassungen und wenn 100 000 ihren Gottes schreiben, der Kirche nützlich zur nicht Gottesdienst für uns zu sein. Auf zwei Dinge wollen wir diesen Unterschied sehen: Schauen auf die Kirche Gottes in der Welt und gerade auf die Kirche der Gemeinde, die die Kirchen neuen wieder zu Gottes führt. Man darf nur an Dinge zwei Kirchen glauben, denn denken wir auf glauben, dass es unendlich wieder Leben der rechte christliche Glaube gelebt und angenommen wird, für in allen und dort in andere Kirche, oder aus Gottes? Wir zum Ende sind, ist schon auch immer der eine andere Gemeinden. Wenn wir in die Kirche Gottes glauben und a der Kirche der Gemeinde, denn können wir auf die Bekenntnisfrage wie 2 Kirchen der Gemeinden Klare und gemeinschaftlich Anlässen gelten. Dass hier heißt: Ich glaube an Gott, der sich auf Christus hat auf unserer Hoffnung unser Kirche. Ich Gnade, ich Glaube, ich Taufe, ich Gott in Christus unter allen, der da ist über uns und allen und durch uns alle in uns allen.

Und der andere: Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist der Herr ist, da ist Freiheit.

Amen.